

Ginselhöhe bei Scheibbs

Beschreibung: Auf der Ginselhöhe, mit 905 m die höchste Erhebung der Gemeinde Scheibbs, an der Grenze der Katastralgemeinden Fürteben und Brandstatt, steht der Grenzstein mit der Nummer 10, dem Wappen der Kartause Gaming (links der halbe österr. Bindenschild; rechts ein „G“) und der Jahreszahl 1618. Das darüber befindliche „L“ steht für „Landgerichtsbarkeit“. Auf der anderen Seite finden sich – schlecht lesbar – die Buchstaben „LANDGE ...“ („Landgerichtsbarkeit“).



Fotos: Kurt Schlögl

Historie: Die Kartause Gaming wurde 1322 durch Herzog Albrecht II gestiftet und mit Grundbesitz in den heutigen Gemeinden Gaming, Scheibbs, St. Anton an der Jeßnitz und Lunz am See ausgestattet. Eine „Beschreibung des Grenzverlaufs der Kartause Gaming“ enthält der zweite Stiftsbrief von Herzog Albrecht II. aus dem Jahr 1352. Im Stiftsurbar der Kartause Gaming aus 1367 sind der Grundbesitz, die Jahregüter und die Einkünfte aufgelistet.

Der Grenzstein wurde unter Prior Hilarion Danisius (1609 – 1640) gesetzt.

Das Kloster wurde 1782 auf Anordnung von Kaiser Joseph II. aufgehoben. Die Besitzungen sind an den staatlichen Religionsfond gefallen.

Referenzen: Kurt Schlögl, Entwicklung des Vermessungswesens mit Schwerpunkt Verma Scheibbs
[www.marterl.at_Kartäuser Grenzsteine](http://www.marterl.at_Kartäuser_Grenzsteine)

Lage:



WGS84

Rechtswert 15° 07' 18''

Hochwert 47° 59' 20''

